

Vortrag | Schokolade ohne Regenwaldzerstörung: Warum Gesetze wichtiger sind als Siegel

11.11.2025 | 18:15 - 19:45

Prof. Dr. Lena Partzsch, Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft, Freie Universität Berlin

Eine Ringvorlesung des *Berlin-Brandenburgischen Instituts für Biodiversitätsforschung (BBIB)*, der *Stabsstelle Nachhaltigkeit und Energie der Freien Universität Berlin* und des *Berliner Netzwerks Artenkenntnis (BerNA)*

Schokolade ohne Regenwaldzerstörung: Warum Gesetze wichtiger sind als Siegel

- **Prof. Dr. Lena Partzsch**
Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft, Freie Universität Berlin

Die Berliner Stadtnatur ist vielfältig – rund 20.000 Arten leben hier. Damit gehört unsere Stadt zu den artenreichsten Großstädten Europas. Doch diese Vielfalt ist bedroht: Nirgendwo ist der globale Wandel so spürbar wie im urbanen Raum mit seinen versiegelten Böden, seiner städtischen Hitze und seinen vielfältigen Schadstoffbelastungen. Lebensräume für Tiere und Pflanzen werden zerstört und fragmentiert. Durch globale Aktivitäten befördern wir Menschen weitere Arten rund um den Globus. Einige davon werden invasiv und schädigen einheimische Arten. Der Schutz der biologischen Vielfalt spielt in der Forschung, im Naturschutz und in der Berliner Politik eine zentrale Rolle, denn ihr Verlust schadet auch uns Menschen. Naturverbundenheit und mentale Gesundheit sind eng miteinander verknüpft. Citizen Science und Umweltbildung können dazu beitragen, die Nähe zur Natur zu fördern. Aber auch jeder Einzelne kann etwas für Natur und Artenvielfalt tun!

Diese öffentliche Ringvorlesung zeigt, was Berlin in Sachen Biodiversität zu bieten hat und beleuchtet das Thema aus der Perspektive von Forschung, Naturschutz und Gesellschaft. Wissenschaftler*innen der Freien Universität Berlin forschen zum Beispiel zur erstaunlichen Biodiversität des Bodens, zu invasiven Arten wie dem Waschbären oder zur genetischen Vielfalt von Pflanzen. Die Universität betreibt aber auch aktiven Naturschutz mit dem Botanischen Garten, der eine der weltweit größten Lebendsammlungen von Pflanzen beherbergt, und dem Blühenden Campus, der sich für wilde, habitatreiche Grünflächen einsetzt. Damit sind wir Teil des Berliner Netzwerks Artenkenntnis, in dem sich verschiedene Akteure des Berliner Naturschutzes zusammengeschlossen haben. In dieser Vortragsreihe sind die Stiftung Naturschutz und die Deutsche Wildtierstiftung vertreten, sowie mit der Landesbeauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege auch eine Vertreterin an der Schnittstelle von Wissenschaft zur Berliner Politik. Wissenschaftlich umfasst die Vortragsreihe die Biologie, Psychologie und Politikwissenschaften.

Gemeinsam teilen wir die Faszination für die Berliner Biodiversität und möchten diese mit Ihnen teilen – im Hörsaal und als Podcast!

Zeit & Ort

11.11.2025 | 18:15 - 19:45

Freie Universität Berlin,
Fachbereich Biologie, Chemie und Pharmazie
Raum B.001,
Großer Hörsaal,
Arnimallee 22,
14195 Berlin